

## DER DENKSALON

Die langjährige Tradition des Görlitzer Denksalons zur Stadtentwicklung und zum städtebaulichen Denkmalschutz wird am 20. und 21. September 2013 erstmals in Kooperation zwischen dem *Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)* und der *Technischen Universität Dresden* fortgeführt. Der diesjährige Denksalon widmet sich den Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen des ökologischen Stadtumbaus als Weg zu größerer Zukunftsfähigkeit unserer Städte. Die Veranstaltung ist in diesem Jahr zudem Teil einer Workshopreihe des „*Leverhulme International Network – Tomorrow's City Today*“, unter Federführung der Universität von Westminster/UK (Internationale Ecocities Initiative). Die Forschungskoooperation aus acht internationalen Partnern hat das Ziel, konzeptionelle, politische und praktische Ansätze der nachhaltigen Stadtentwicklung zu analysieren und zu vergleichen.

Der Denksalon ist ein Kommunikationsforum mit einer besonderen Diskussionskultur und offenen Gesprächsatmosphäre. Das Jahresthema wird in drei Themenforen reflektiert. Impulsvorträge aus Sicht unterschiedlicher Fachdisziplinen bilden die Grundlage für einen intensiven Dialog. Die sich anschließenden Tischgespräche stehen im Mittelpunkt des Denksalons. Hier werden die Inhalte der Impulsvorträge von den Referenten und Teilnehmern im kleinen Kreis diskutiert. Die übliche Distanz zwischen Referenten und Zuhörern wird so durchbrochen und ein offener Diskurs aller Beteiligten ermöglicht. Durch das gebündelte Wissen von Referenten und Teilnehmern können neue Ideen für die Entwicklungsperspektiven der Städte entwickelt werden.

LEVERHULME INTERNATIONAL NETWORK  
TOMORROW'S CITY TODAY  
AN INTERNATIONAL COMPARISON OF ECO-CITY FRAMEWORKS  
WESTMINSTER.AC.UK/ECOCITIES

UNIVERSITY OF  
WESTMINSTER

## ÖKOLOGISCHER STADTUMBAU

Die Belange einer umweltgerechten Stadtentwicklung rücken weltweit ins Zentrum der Diskussion um die zukunftsfähige Stadt. Entwicklung der Städte soll nicht länger mit einem zunehmenden Ressourcenverbrauch und einer Beeinträchtigung unserer Umwelt einhergehen. Initiativen und Programme wie ICLEI (Local Governments for Sustainability) oder das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) sehen dies als globale Herausforderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Themen wie der Beitrag der Städte für den Klimaschutz, die Anpassung an die Folgen des Klimawandels und die Ressourceneffizienz städtischer Infrastrukturen einerseits, sowie die Erhaltung gesunder Lebensbedingungen, der Wunsch nach einem gerechten Zugang zu Umweltressourcen und die Bewahrung urbaner Biodiversität andererseits, legen die Forderung nach einem ökologischen Stadtumbau nahe.

Die Umsetzung eines ökologischen Stadtumbaus bewegt sich dabei im Spannungsfeld einer schonenden Nutzung von Ressourcen, eines verantwortungsvollen Umgangs mit dem baukulturellen Erbe der Europäischen Stadt unter Berücksichtigung des städtebaulichen Denkmalschutzes, einer behutsamen Stadtbaugestaltung und dem Anspruch auf eine ganzheitliche Entwicklung lebenswerter und wettbewerbsfähiger Städte.

Gegenwärtig werden verschiedene Konzepte für einen ökologischen Stadtumbau diskutiert. Schlagworte wie Eco-Cities, aber auch der Boom von Zertifizierungssystemen erfordern einen kritischen Blick auf die Ideen, Bedeutung und Tragfähigkeit solcher Ansätze.



Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung

## Ökologischer Stadtumbau: Anforderungen – Möglichkeiten – Grenzen

20. und 21. September 2013  
Europastadt Görlitz/Zgorzelec



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

In drei Foren werden Gäste aus Wissenschaft und Praxis zu verschiedenen Schwerpunkten des ökologischen Umbaus von Städten kurze Einführungsvorträge halten. Jeweils im Anschluss diskutieren die Referenten zusammen mit den Teilnehmern im disziplinenübergreifenden Dialog.

### Forum 1 | Beschreibung und Bewertung

Als Grundlage eines ökologischen Stadtumbaus gilt es zunächst die aktuelle Diskussion zur Beschreibung und Bewertung städtischer Strukturen und Prozesse im Kontext aktueller Leitbilder zu reflektieren. Im Zentrum sollen dabei die Stadt mit Ihren Bezügen zur Region, aber auch die Ebene der Stadtquartiere stehen.

### Forum 2 | Bewahrung und Veränderung

Die Herausforderungen des Umgangs mit dem Bestand bei der Umsetzung eines ökologischen Stadtumbaus erfordern die Auseinandersetzung mit der Stadtbaugestaltung, dem städtebaulichen Denkmalschutz und der Baukultur.

### Forum 3 | Nutzung und Mitwirkung

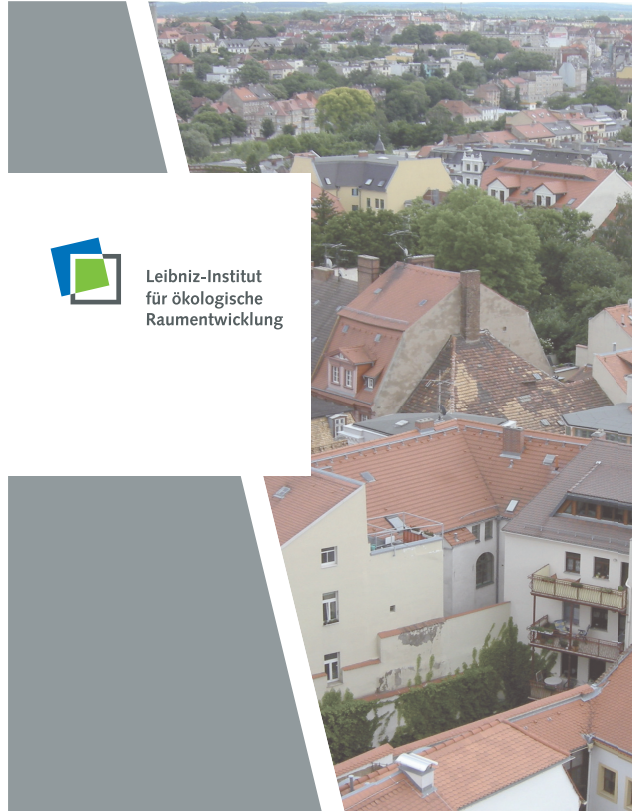
Ein ökologischer Stadtumbau kann nur gemeinsam mit den Nutzern und Eigentümern erfolgreich sein. Schließlich sollen, mit Blick auf die Umsetzung, die Positionen der verschiedenen Akteure und deren Ziele und Anforderungen thematisiert werden.

### Prof. Dr.-Ing. Jürg Sulzer

Technische Universität Dresden,  
Stiftungsprofessur Stadtumbau und Stadtforschung

### Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden



# PROGRAMM

FREITAG 20.09.2013

- 12.00 Anmeldung und Imbiss
- 13.00 **BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**  
Siegfried Deinege / Oberbürgermeister der Stadt Görlitz  
Prof. Dr. Karl Lenz / TU Dresden  
Almuth Draeger / BMVBS  
Prof. Dr. Jürg Sulzer / TU Dresden  
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller / IÖR

**FORUM 1 | BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG**  
*Moderation: Dr. Stefanie Rößler*

- 14.30 Impulsvorträge:  
Dr. Stefan Dirlich / IÖR  
Prof. Dr. Simon Joss / Universität Westminster  
Prof. Dr. Karel Maier / Universität Prag
- 15.30 Raumwechsel
- 15.45 Tischgespräche
- 16.45 Kaffee und Kontakte

**FORUM 2 | BEWAHRUNG UND VERÄNDERUNG**  
*Moderation: Christian Schneider*

- 17.15 Impulsvorträge:  
Prof. Dr. Johann Jessen / Universität Stuttgart  
Alexa Bodammer / TU Dresden  
Prof. Dr. Sigrid Brandt / Universität Salzburg
- 18.00 Raumwechsel
- 18.15 Tischgespräche
- 19.15 Ende des 1. Veranstaltungstages
- 19.45 Abendbuffet im Ratscafé (ehem. Ratsapotheke, Untermarkt 24)
- 21.30 Soirée – 10 Jahre Görlitz Kompetenzzentrum  
Architekturführung durch ein Görlitzer Hallenhaus,  
Gespräche und Wein (Vino e Cultura, Untermarkt 2)

SAMSTAG 21.09.2013

**FORUM 3 | NUTZUNG UND MITWIRKUNG**  
*Moderation: Christian Schneider*

- 09.00 Impulsvorträge:  
Prof. Dr. Andrzej Mizgajski / Adam-Mickiewicz-Universität  
Poznan  
Dominic Church / Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges  
Bauen (DGNB)  
Simona Weisleder / IBA Hamburg  
Dr. Daniel Kurz / werk, bauen + wohnen, Zürich
- 10.15 Raumwechsel
- 10.30 Tischgespräche
- 11.30 Kaffee und Kontakte

**PLENUM | ERGEBNISSE UND DISKUSSION**

- 12.00 Podiumsdiskussion  
*Moderation: Prof. Dr. Jürg Sulzer und Dr. Stefanie Rößler*  
Almuth Draeger / BMVBS  
Prof. Dr. Andrzej Mizgajski / Universität Poznan  
Simona Weisleder / IBA Hamburg  
Prof. Dr. Johann Jessen / Universität Stuttgart
  - 13.15 Ende der Veranstaltung
- Moderation der Tischgespräche  
Dr. Gérard Hutter / IÖR  
Dr. Markus Leibenath / IÖR  
Prof. Dr. Gerold Janssen / IÖR

## INFORMATION

**KONTAKT** Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.  
Weberplatz 1 • 01217 Dresden  
Tel.: (0351) 4679-100  
Fax: (0351) 4679-212  
E-Mail: [denksalon@mail.ioer.de](mailto:denksalon@mail.ioer.de)  
[www.ioer.de/denksalon/](http://www.ioer.de/denksalon/)



Dr. Stefanie Rößler, Christian Schneider (Konzeption)  
Katrin Vogel (Organisation)

**UNTERKUNFT** Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie  
auf unserer Homepage.

**ORT** Schlesisches Museum zu Görlitz  
Hallenhaus, Untermarkt 4



© Titelfoto: Benno Brandstetter

## ANMELDEFORMULAR

Die Anmeldung ist per Email oder Fax bis zum 12.09.2013  
möglich.

Ich melde mich verbindlich für den Denksalon  
Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau am  
20. und 21. September 2013 in Görlitz an:

TITEL .....

VORNAME .....

NAME .....

ADRESSE .....

INSTITUTION .....

E-MAIL .....

Ich überweise die Tagungsgebühr in Höhe von 70 €  
(Studenten ermäßigt 40 €) bis zum 12.09.2013 unter dem  
Stichwort „DS2013/Name“ auf das Konto:

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung  
Deutsche Bank PGK AG

KONTO: 507 1717 00 IBAN: DE21 8707 0024 0507 1717 00  
BLZ: 870 700 24 BIC: DEUTDE33HAN30

In der Tagungsgebühr enthalten sind Tagungsunterlagen,  
Abendbuffet und kulturelles Rahmenprogramm.

DATUM .....

UNTERSCHRIFT .....